



Planungshinweise Klima- und Immissionsökologie für die Stadt Gießen

Siedlungsräume

- **Hohe bis sehr hohe bioklimatische Belastung**
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen.
- **Mäßige bis hohe bioklimatische Belastung**
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen.
- **Geringe bis mäßige bioklimatische Belastung**
Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung bei Beachtung klimakologischer Aspekte. Günstiges Bioklima erhalten. Baukörperstellung beachten, Bauhöhen gering halten. Klimarelevante Funktion für angrenzende Besiedlung beachten.
- **Keine oder geringe bioklimatische Belastung**
Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung bei Beachtung klimakologischer Aspekte. Günstiges Bioklima erhalten. Baukörperstellung beachten, Bauhöhen gering halten. Klimarelevante Funktion für angrenzende Besiedlung beachten.
- **Hohe verkehrsbedingte Luftbelastung**
- ▨ **Einwirkungsbereich der Kaltluftströmung innerhalb der Bebauung**
- **Bebautes Gebiet mit klimarelevanten Funktionen (Gunstwirkung)**

Grün- und Freiflächen

- **Sehr hohe bioklimatische Bedeutung**
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Vermeidung von Austauschbarrieren gegenüber bebauten Randbereichen, Emissionen reduzieren.
- **Hohe bioklimatische Bedeutung**
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Luftaustausch mit der Umgebung erhalten. Bei Eingriffen Baukörperstellung beachten sowie Bauhöhen gering halten.
- **Mittlere bioklimatische Bedeutung**
Freiflächen mit mittlerem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßvolle Bebauung aus bioklimatischer Sicht meist möglich.
- **Geringe bioklimatische Bedeutung**
Freiflächen mit geringem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Geringe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung.

Luftaustausch

- Übergeordnete Luftaustauschbereiche**
⇨ ⇨ Lüthygienisch unbelastet / belastet
 - Lokale Luftaustauschbereiche**
⇨ ⇨ Lüthygienisch unbelastet / belastet
- Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten und Siedlungsräumen. Vermeidung baulicher Hindernisse, die einen Kaltluftstau verursachen könnten. Bauhöhe gering halten oder reduzieren, bei Neubebauung von Bauflächen Luftaustausch verbessern, Randbebauung vermeiden, Erhalt oder Erweiterung des Grün- und Freiflächenanteils. Schadstoffemissionen reduzieren.
- ↑ 0.1 - <= 0.2 **Kaltluftdynamik**
 - ↑ 0.2 - <= 0.3 **Dominierende Strömungsrichtung**
 - ↑ 0.3 - <= 0.5 **und mittlere Geschwindigkeit (m/s)**
 - ↑ 0.5 - <= 1.0
 - ↑ > 1
- ▨ **Fläche hoher Kaltluftproduktivität**

Sonstige Signaturen

- **Gewässer**
- **Straßenfläche**
- ⋯ **Stadtgrenze Gießen**



Kartengrundlagen siehe Text: GEO-NET (2012): Klimafunktionskarte und Planungshinweiskarte Klima/Luft für die Universitätsstadt Gießen

Bearbeitung: GN, HK 20131105 Rev00 06.06.2014



Universitätsstadt Gießen -
Amt für Umwelt und Natur
Berliner Platz 1
35390 Gießen



GEO-NET
Umweltconsulting GmbH
Große Pfahlstraße 5a
30161 Hannover